

	<p>Objekt: Cistophor aus Pergamon (Mysien)</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 1987-39</p>
--	--

Beschreibung

Mit der Erfindung eines neuen Nominals für sein ab 188 v. Chr. fast ganz Kleinasien umfassendes Königreich erhoffte sich Eumenes II. von Pergamon politische und wirtschaftliche Vorteile, da hier einerseits durch eine gemeinsame Währung die Einheit des aus verschiedenen Teilen zusammengewachsenen Landes befördert, andererseits der Binnenhandel erleichtert werden sollte. Außerdem wog der sogenannte Cistophor, der, nach Verbreitung und Zusammensetzung von Schatzfunden zu schließen, tatsächlich als ausschließliches inländisches Zahlungsmittel fungierte, mit um die 12,6 Gramm ein Viertel weniger als die damals gängige attische Tetradrachme, was bei einem für das Reich günstigen Tauschkurs von 1:1 enorme Gewinne bedeutete. Das einzigartige Silbernominale mitsamt seiner auffälligen Ikonografie, die vor allem aus sich windenden Schlangen sowie der namensgebenden *cista mystica* (einem runden Behältnis) auf der Münzvorderseite besteht, wurde auch unter römischer Herrschaft, als das Pergamenische Reich zur Provinz Asia gehörte, beibehalten, wofür der hier gezeigte Cistophor aus den Jahren 85 bis 76 v. Chr. ein Beispiel ist.

[Sonja Kitzberger]

Vorderseite: *Cista mystica* mit halbgeöffnetem Deckel, aus der eine Schlange kriecht, umgeben von einem Efeu-Rosetten-Kranz.

Rückseite: Zwei ineinander verschlungene Schlangen mit erhobenen Köpfen, dazwischen eine Bogentasche mit Aphlaston. Links ΠΕΡ(gamon), oben KT und ΠPY(taneis), rechts ein Thyrsos- oder Asklepiosstab, um den sich eine Schlange windet.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, Prägung

Maße:

Durchmesser: 25 mm, Gewicht: 12,39 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	85-76 v. Chr.
	wer	
	wo	Pergamon
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Römisches Reich
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mysien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Pergamon

Schlagworte

- Antike
- Hellenismus
- Münze
- Provinz
- Tier
- Wein

Literatur

- F. S. Kleiner (1978): Hoard Evidence and the late Cistophori of Pergamum.. New York, S. 77-105 Nr. 38
- H. v. Aulock (Bearb.) (1967): Sylloge Nummorum Graecorum. Deutschland, Sammlung v. Aulock.. Berlin, Nr. 7479-7480
- R. S. Poole (Hrsg.), W. Wroth (1964): A Catalogue of the greek coins in the British museum. Mysia.. Bologna, Nr. 113